

Eisenkappel fordert weitere Kommunen zum Mitmachen auf:

Marktgemeinde macht gegen Kinderbetreuungsgesetz mobil

Die Kindergarten-Kosten wachsen vielen Gemeinden über den Kopf. Bad Eisenkappel hat deshalb eine Resolution verfasst, in der gefordert wird, das neue Kinderbetreuungsgesetz zu revidieren.

„Wir wollen auch alle anderen Gemeinde überreden, eine solche Petition zu versenden“, sagt Franz Josef

Smrtnik. Der Bürgermeister wundert sich, dass solche Gesetze einfach erlassen werden, ohne Gemeinden zu



befragen. „Es ist klar, dass es Reformen und Neuerungen geben muss. Aber einfach so über die Gemeinden drüber zu fahren, die finanziell ohnehin schlecht dastehen, das ist nicht okay.“ Für Kärntens Gemeinden bedeute die Umsetzung des neuen Kinderbetreuungsgesetzes zusätzliche Kosten in Höhe von 7,7 Millionen Euro.

„Auch wir werden die Belastung, die pro Kindergarten-Gruppe bei 3000 Euro liegt, nicht auf Dauer selbst tragen können. Dann wird wohl eine neue Belastungswelle auf die Familien mit Mehrkosten zukommen“, sagt Amtsleiter Ferdinand Bevc. Die Petition, die an sämtliche Institutionen geschickt wurde, fordert Landeshauptmann Gerhard Dörfler dazu auf, das Gesetz zurückzunehmen.